



Presse – Information 22.03.2019

„Es war einmal... MÄRCHEN UND DEMENZ“ – eine neue Präventionsmaßnahme in Hessen

In stationären Pflegeeinrichtungen werden Märchen gerne vorgetragen. Neu ist, Märchen gezielt als psychosoziale Intervention nach einem wissenschaftlich erarbeiteten Qualitätsstandard in der Pflege einzusetzen. Die Präventionsmaßnahme „Es war einmal... MÄRCHEN UND DEMENZ“ von **MÄRCHENLAND – Deutsches Zentrum für Märchenkultur** wurde auf der Grundlage einer vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Auftrag gegebenen vierjährigen wissenschaftlichen Studie und in Kooperation mit der Alice Salomon Hochschule Berlin entwickelt und entspricht den gesetzlichen Anforderungen. Die **Schwenninger Krankenkasse** fördert mit „Es war einmal... MÄRCHEN UND DEMENZ“ nach dem erfolgreichen Start in 2018, auch dieses Jahr erneut diese Präventionsmaßnahme in stationären Pflegeeinrichtungen in Hessen, für die die Teilnahme an dem Präventionsprogramm dadurch kostenfrei ist. Die Einrichtungen sind in Fulda das DRK Seniorenzentrum St. Lioba und das Vitanas Senioren Centrum Fulda Galerie sowie der Tagespflegetreff Burghaun und das AWO Sozialzentrum Lauterbach.

MÄRCHENLAND-Demenzerzählerin Claudia König ruft einmal wöchentlich in den goldenen Märchenmantel gehüllt, durch ihre einfühlsamen Erzählungen von beliebten Märchenfiguren wie Schneewittchen oder Rumpelstilzchen Kindheitserinnerungen wach und öffnet bei den BewohnerInnen sanft die Tür ins Langzeitgedächtnis. Die bisher in Deutschland einzigartige Maßnahme fördert die psychosoziale Gesundheit von SeniorInnen, stärkt die kognitiven Fähigkeiten, wirkt gemeinschaftsbildend und hilft Depressionen vorzubeugen. Auch das Pflege- und Betreuungspersonal wird durch die Maßnahme psychisch entlastet und mit dem Thema Märchen vertraut gemacht.

Die Präventionsmaßnahme umfasst mehrere Bausteine, wie z.B. das „Partizipative Märchenerzählen“, die tägliche Arbeit mit der MÄRCHENLAND-Box, eine ausführliche MultiplikatorInnen-Schulung für das Pflege- und Betreuungspersonal zum/zur MärchenvorleserIn sowie eine Evaluierung. Dadurch werden die vier Einrichtungen in die Lage versetzt, das Programm selbstständig weiterzuführen. Nachhaltigkeit garantiert!

Weitere Informationen finden sie unter www.maerchenunddemenz.de.